

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Borcolapaß und bei Laghi, bei Canove und auf dem Civaron (Val Sugana) an 700 Gefangene, 10 Maschinengewehre und drei Granatwerfer einbrachten.

Zu Beginn der zehnten Schlacht hatte die Heeresgruppe Conrad noch zwei Bataillone zugeschoben erhalten; gegen Ende Mai mußte sie jedoch Kräfte an die in schwerem Kampf stehende Isonzoarmee abgeben: So erhielt sie am 25. und 28. Mai den Befehl, zusammen neun Bataillone zur 5. Armee abzusenden, die durch abgekämpfte Einheiten ersetzt werden sollten. Um raschen Abtransport zu ermöglichen, mußte auf bereitgestellte Reserven gegriffen werden<sup>1)</sup>. Die Heeresgruppe war nunmehr um ein Bataillon schwächer als zur Zeit der Winterruhe. Diese Verminderung seiner Kräfte erschien dem Heeresgruppenkommando bedenklich; denn die Rührigkeit des Feindes auf den Hochflächen der Sieben Gemeinden, das den mitgehörten feindlichen Funksprüchen zu entnehmende bedeutende Anwachsen der Verpflegsstände der italienischen 6. Armee, der Einsatz neuer Funkstationen und das Erscheinen des bisher bei Görz verwendeten XXVI. Korpskommandos, das ebenfalls durch den Abhorchdienst bekannt wurde, konnten nur als Anzeichen des bevorstehenden Angriffsbeginnes gewertet werden. FM. Conrad sah sich daher am 3. Juni veranlaßt, nochmals auf die bedrohliche Lage in den Sieben Gemeinden hinzuweisen und Verstärkungen über das Ausmaß der abgegebenen Anzahl von Bataillonen hinaus zu erbitten, zumal auch der in Aussicht gestellte Ersatz durch abgekämpfte Einheiten unterblieben war.

Wie berechtigt diese Besorgnisse Conrads waren, beweist die Zusammensetzung der zu dieser Zeit in Südtirol verfügbaren spärlichen Reserven: bei der 18. ID. (Val Sugana) ein Bataillon, beim III. Korps (Hochfläche von Asiago) zwei Bataillone; das 11. Armeekommando hatte sechs und das Heeresgruppenkommando drei Bataillone in Reserve.

Inzwischen war die zehnte Isonzoschlacht zu Ende gegangen. Das Kommando der Südwestfront war nunmehr in der Lage, bis zum 8. Juni dem Drängen Conrads nach Verstärkungen, das in den letzten Tagen wegen der einlangenden Nachrichten über das unmittelbare Bevorstehen des italienischen Angriffes immer nachhaltiger geworden war, Folge zu geben. Neun Bataillone wurden nach Tirol verschoben<sup>2)</sup>. Dieser Kraftzuwachs ermöglichte es dem Feldmarschall, eine gleiche Anzahl von

<sup>1)</sup> Es gingen ab: IR. 73 (3), 64 (3), FJB. 23, IBAone. III/57, II/SchR. 36.

<sup>2)</sup> Es waren dies die Ende April aus Tirol abgegebenen Truppen; nur gelangte statt des IR. 73 das IR. 57 zur Heeresgruppe Conrad.